

Die Großschmetterlinge Westfalens

mit besonderer Berücksichtigung der Gegend von Warburg,
Rietberg und Hagen,
zusammengestellt von Karl Uffeln.

Sonderabdruck aus dem Jahresberichte des westfälischen Provinzialvereins für Wissenschaft und Kunst in Münster i. W. 1908.

Durch die vorliegende faunistische Arbeit unseres Mitgliedes, Herrn Oberlandesgerichtsrat Uffeln in Hamm, erfuhr die Kenntnis der geographischen Verbreitung der Schmetterlinge Deutschlands eine beachtenswerte Bereicherung.

Zum großen Teile auf eigene 30-jährige sorgfältige Beobachtungen fußend, andernteils von zuverlässigen Gewährsmännern unterstützt, hat der Verfasser das mit großem Fleiße gesammelte Material in seinem 158 Seiten umfassenden Werke niedergelegt. Besondere Berücksichtigung fanden die Gegenden von Warburg, Rietberg und Hagen. Festgestellt wurde das Vorkommen von 772 Arten und 113 Varietäten und Abarten.

Die Arbeit beschränkt sich nicht auf die Aufzählung dieser in Westfalen gesammelten Schmetterlingsarten, sie bietet vielmehr auch eine reiche Fülle von Hinweisen und Fingerzeigen über die Erscheinungszeit, Lebensweise, Flug- und Sammelplätze, sowie Eigentümlichkeiten der Falter u. A.

In der umfangreichen Einleitung bespricht der Verfasser die geographische Lage, Bodenbeschaffenheiten, Klima, Flora und sonstige Verhältnisse des behandelten Gebietes und hebt am Schlusse die auffallende Erscheinung hervor, daß viele Falter der Hagener Gegend, besonders aber diejenigen im Industriegebiete des rheinländischen Teiles Westfalens starke Neigung zur Verdunklung, die sich bei einzelnen Arten zur Ausbildung konstanter melanistischer Formen verstärkt hat, aufweisen. Als Beispiel hierfür wird eine große Reihe von Faltern angeführt, bei denen diese Erscheinung beobachtet wurde.

Sodann wird die Frage über die Ursachen zur Hervorbringung dieser Verdunkelungen aufgeworfen und der Vermutung Ausdruck gegeben, daß die Gründe nicht allein in den, durch die Nähe der See beeinflussten meteorologischen und klimatischen Verhältnissen der Gegend zu suchen sind. Vielmehr glaubt der Verfasser, daß die ganz erhebliche Verunreinigung der Luft mit Ruß- und Kohlenpartikeln, die sich auf alle Vegetation niederschlägt und von den Schmetterlingsraupen bei der Nahrungsaufnahme mit verzehrt werden muß, sowie die gleichfalls sehr beträchtliche Schwägerung der Luft mit allerlei Säuren, die den Atmungsprozeß der Raupen beeinflusst, dazu geeignet sind die Entwicklung der Schmetterlingsfarben abzulenken und dunklere Farbentöne hervorzurufen.

Eine andere Frage ist noch die, ob nicht das Dunklerwerden der Falter sich im Wege der „Anpassung“ im Sinne der Descendenzlehre vollzogen hat. Für diese Anschauung spricht die Tatsache, daß melanistische Falterformen mit besonderer Vorliebe sich zur Ruhe mit ausgebreiteten oder dachartig zusammengelegten Flügeln an Baumstämmen niederlassen. Letztere sind aber im industriereichen Westfalen durchweg mit einer Rußschicht bedeckt, und die Falter würden, wenn sie sich die „Schutzfärbung“ nicht angeeignet hätten, von ihrer Umgebung abstechen und ungeschützt sein.

Zur Lösung dieser Fragen könnten die Entomologen in anderen Gegenden mit stark entwickelten Industriegebieten, wie z. B. in Oberschlesien und im Saarrevier, wo der Faktor, der Einfluß durch die Nähe der See, in Wegfall kommt, gewiß zweckdienliche Beobachtungen machen.

Es dürfte daher die Arbeit des Herrn Uffeln nicht für die westfälischen Entomologen allein, sondern auch für weitere entomologische Kreise von Interesse sein.

Winckler.



Berges Schmetterlingsbuch

9. Auflage, neubearbeitet von Prof. Dr. Rebel, 60 Bogen Text mit 1600 Abbildungen und 52 Farbentafeln, Stuttgart, Schweizerbartsche Verlagsbuchhandlung, 22 Lieferungen à 1,20 Mk.

Vor mir liegen die ersten 9 Lieferungen des Werkes, den Anfang des besonderen Teils enthaltend, d. h. die systematische Bearbeitung der Großschmetterlinge Mitteleuropas, die Länder Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Holland, Belgien und die Schweiz umfassend. Kurze Charakteristik der anatomischen Gattungsmerkmale mit instruktiven Abbildungen der Flügelgeäder, markante, inhaltreiche Beschreibung der Arten, Varietäten und Aberrationen zum Teil mit erklärenden Textfiguren (besonders schön und deutlich die so wichtigen Hinterflügelunterseiten der Hesperiaarten) stempeln das Buch zu einem hervorragenden Bestimmungswerk auf wissenschaftlicher Basis. Bestimmungstabellen der Familien und Gattungen (auch der schwierigen athalia-Gruppe) sollen dem Sammler das Bestimmen erleichtern. Selbst der einfache Sammler und Anfänger wird beim Lesen fast unwillkürlich auf die wichtigsten anatomischen Merkmale und Unterschiede aufmerksam und spielend damit bekannt gemacht und das bedeutet einen nicht genug zu schätzenden Vorteil, viel wertvoller als der flüchtige Eindruck bei Betrachtung eines wenn auch noch so schönen Schmetterling-Bildwerkes. Dem gegenwärtigen vorherrschenden Bedürfnisse Rechnung tragend, wurde auf die Kennzeichnung der benannten Unterarten und Abarten ein besonderes Gewicht gelegt, wie der Verfasser hervorhebt. Darin liegt wohl ein Hauptvorzug des Werkes, daß die in allen Zeitschriften zerstreuten Beschreibungen von Varietäten und Aberrationen, die in den letzten Jahren einen beängstigenden Umfang angenommen haben, zusammengefaßt und was die Hauptsache ist, kritisch gesichtet worden sind, nebensächliche Formen sind weggelassen; um aber selbst den enragiertesten Haarspaltern Genüge zu leisten, ist durch Zitate auf die entsprechende Literatur verwiesen. hoffentlich fühlen sich diese Herren durch dieses sehr liberale Entgegenkommen des Verfassers nicht zu neuen Taten gemüßigt. So sind, um einige Beispiele anzuführen, bei apollo 27 und bei coridon 30 Formen beschrieben, auch ist das von Courvoisier aufgestellte System der umfangreichen Lycaenen-Formen aufgenommen. Den modernen Bestrebungen sind auch die eingehenden Kapitel über Hybridationen angepaßt, es sind 17 Deilephila- und 12 Saturnia-Hybriden beschrieben. Das Aussehen des Eis, der Raupe und Puppe ist bei jeder Art präzise angeführt; Futterpflanzen, biologisch interessante Beobachtungen und Zuchterfahrungen mit zahlreichen Zitaten zur weiteren speziellen Orientierung machen das Werk für den praktischen Züchter ganz besonders wertvoll, wohl zu beachten sind die Hinweise, welche Entwicklungsstadien noch unbekannt sind, dadurch zu neuen Beobachtungen anregend. Der ganze Text ist gewissermaßen ein Extrakt und gleichzeitig Kritik aller Forschungen

und Arbeiten besonders der letzten Jahre auf dem ganzen Gebiete der Lepidopterologie in den Grenzen des Werkes, er bildet deshalb eine Ergänzung zum Staudinger-Rebel-Katalog vom Jahre 1901, vielleicht auch eine Vorbereitung zu einer Neuauflage desselben. Die bekanntlich sehr schönen und bunten Tafeln des Berge mit Faltern, Raupen mit Futterpflanzen und Puppen sind wesentlich verbessert und dürften das Herz jedes Entomophilen erfreuen, besonders wird die prachtvolle Tafel mit Deilephila-Hybriden sehr erwünscht sein. Eine weitere Empfehlung des so billigen Buches ist wirklich überflüssig, es ist jedem Fortschreitenden unentbehrlich, da die meisten Sammler nicht Gelegenheit und Zeit haben die gesamte Literatur immer zu verfolgen. Man nehme es zur Hand, vertiefe sich in den Text und jeder wird es schleunigst bestellen.

Möbius.



Die Großschmetterlinge des nördlichen Badens.

Von Hermann Gauckler.

2. Auflage Karlsruhe, Verlag von Ferd. Thiergarten.

Preis 1,80 Mk.

Der Verfasser hat das im Jahre 1896 veröffentlichte Verzeichnis mit den in der „Iris“ erfolgten Nachträgen in musterhafter Weise neu zusammengestellt, verbessert und durch die mittlerweile neu entdeckten Arten vermehrt. Die ca. 100 Seiten umfassende Abhandlung wird jeder Sammler mit großem Interesse lesen, ist es doch nicht nur ein trockenes Namenverzeichnis, sondern mit wertvollen Beobachtungen, bes. über Biologie und Züchterfahrungen gewürzt. Mancher Entomologe ärmerer Gegenden wird die Karlsruher und Pforzheimer um ihr so reiches und ergiebiges Fanggebiet beneiden, finden sich daselbst außer geschätzten Seltenheiten vor allem ziemlich viel Vertreter südlicher Gegenden, es seien genannt: *Lampides telicanus*, *Agrotis glareosa*, *Dianthoecia filigramma*, seltene *Acidalien*- und *Ephyra*-Arten, die schöne *Larentia picata*, *Asthena anseraria*, *Phib. corticata*, *Stegania trimaculata* mit *ab. cognataria* und *dilectaria*, *Hemerophila abruptaria*, *Boarmia selenaria*, *Nola subchlamydula* u. a. m.

Das Werk dürfte jedem badischen Sammler unentbehrlich sein, aber auch sonst verdient es weiteste Verbreitung, bildet es doch einen wichtigen Baustein zur Schmetterlingsfauna Deutschlands. Ziemlich viele Druckfehler bes. der Namen sind allerdings recht störend, sonderbar berührt auch, daß die Artnamen der Falter, wenn sie ohne den Gattungsnamen genannt werden, groß geschrieben sind; die Art- ja selbst Gattungsnamen der angeführten Pflanzen dagegen mit kleinem Anfangsbuchstaben, manchmal auch nicht. Auch fehlten bei einer großen Anzahl Varietäts- und Aberrations-Namen der Autor, bei diesen zum Teil oft wiederkehrenden Bezeichnungen ein entschiedener Mangel. Zum Texte selbst wäre u. a. vielleicht zu bemerken, daß die Puppe von *Lim. populi* stets auf der Blattoberseite hängt, niemals auf der Unterseite, wie ausdrücklich hervorgehoben ist. Abgesehen von diesen kleinen Mängeln verdient diese mit so großer Liebe bearbeitete Fauna recht fleißige Leser.

Möbius.



Die Großschmetterlinge der Erde.

Von Dr. A. Seitz.

Verlag von Fritz Lehmann, Stuttgart.

Wieder sind eine Anzahl von Lieferungen erschienen, so von der Fauna palaeartica bis mit Lieferung 50. Die palaeart. Tagschmetterlinge sind beinahe fertiggestellt, nur noch einige Lieferungen, die Hesperien bringen, fehlen noch.

Von der Fauna exotica sind bis dato 37 Lieferungen herausgegeben worden, und ist zu hoffen, daß, wenn erst die Fauna palaeartica fertiggestellt ist, dieser Teil des Seitzschen Werkes auch schneller seiner Vollendung entgegengeht.

Was die Ausstattung der neuen Lieferung anbelangt, so gelten auch für diese die in früheren Besprechungen hervorgehobenen guten Eigenschaften. Immer wieder möchten wir darauf aufmerksam machen, daß jeder Sammler, der seine Sammlung gut bestimmen will, sich das Seitzsche Werk anschaffen sollte; der Preis ist doch ein so geringer, daß auch der wenig bemittelte Sammler sich das hervorragende Bestimmungswerk kaufen kann.

X



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift "Iris"](#)

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: [22](#)

Autor(en)/Author(s): UffelIn Karl

Artikel/Article: [Die Großschmetterline Westfalens 195-201](#)